

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XI ZA 8/93

vom

18. Januar 1994

in dem Rechtsstreit

Christel E [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED], D [REDACTED],

Klägerin und
Antragstellerin,

- Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt [REDACTED], S [REDACTED]-
II. Instanz: straße [REDACTED], D [REDACTED] -

gegen

C [REDACTED]bank AG, gesetzlich vertreten durch den Vorstand,
Filiale D [REDACTED], K [REDACTED]straße [REDACTED], D [REDACTED],

Beklagte und
Antragsgegnerin,

- Prozeßbevollmächtigte Rechtsanwälte Dres. [REDACTED], [REDACTED],
II. Instanz: [REDACTED] und Partner, [REDACTED],
[REDACTED] -

Der XI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Schimansky und die Richter
Dr. Halstenberg, Dr. Schramm, Nobbe und Dr. van Gelder

am 18. Januar 1994

beschlossen:

Der Antrag der Klägerin auf Prozeßkostenhilfe
wird abgelehnt, weil die beabsichtigte Rechts-
verfolgung keine hinreichende Aussicht auf Er-
folg bietet.

Gründe:

Die Revision ist wegen Versäumung der Frist des § 552
ZPO unzulässig. Wiedereinsetzung kann einer bedürftigen
Partei nur gewährt werden, wenn sie innerhalb der Frist
nicht nur Prozeßkostenhilfe beantragt, sondern auch die
notwendigen Angaben über ihre persönlichen und wirtschaft-
lichen Verhältnisse gemacht hat (BGH, Beschluß vom 21. Sep-
tember 1988 - IVb ZB 101/88 = BGHR ZPO § 233 Prozeßkosten-
hilfe 4 m.w.Nachw.). Das hat die Klägerin - trotz entspre-
chender Ankündigung am Schluß des Prozeßkostenhilfege-

- 3 -

suchs - nicht getan, sondern erst nach Ablauf der Revisionsfrist eine Erklärung nach § 117 Abs. 2 ZPO gefertigt und eingereicht.

Schimansky

Dr. Halstenberg

Dr. Schramm

Nobbe

Dr. van Gelder

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)